

# Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2008

## Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4,59		4,59
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.009,57		234.100,57	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.147,40		7.824,40	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.133.523,76	1.364.680,73	837.039,45	1.078.964,42
		1.364.685,32		1.078.969,01
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.913,40		183.584,03	
2. Forderungen gegen Gesellschafter –davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 698.477,55 (i. Vj. EUR 656.415,66)–	698.477,55		656.415,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	266.171,17	1.124.562,12	208.564,21	1.048.563,90
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		768.846,22		1.778.680,51
		1.893.408,34		2.827.244,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		27.728,62		52.752,35
		3.285.822,28		3.958.965,77

**Passiva**

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	511.291,88	511.291,88
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
Sonderrücklage gemäß § 27 DMBilG	686.413,32	686.413,32
<b>III. Jahresüberschuss</b>	587.868,52	663.044,11
	<u>1.785.573,72</u>	<u>1.860.749,31</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	132.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	858.120,00	1.363.900,00
	<u>990.120,00</u>	<u>1.363.900,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.907,55	636.170,44
2. Sonstige Verbindlichkeiten	70.221,01	98.146,02
--davon aus Steuern EUR 57.426,58 (i. Vj. EUR 82.833,29)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 12.381,28 (i. Vj. EUR 14.021,30)--		
	<u>510.128,56</u>	<u>734.316,46</u>
	<u>3.285.822,28</u>	<u>3.958.965,77</u>

Schweriner Abfallentsorgungs- und  
Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		8.138.159,64		8.162.549,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		338.141,99		203.604,67
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	137.718,32		29.930,64	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.933.791,14	3.071.509,46	2.898.740,76	2.928.671,40
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.777.629,47		2.005.624,19	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 35.112,82 (i. Vj. EUR 38.437,65)–	414.891,71	2.192.521,18	423.561,02	2.429.185,21
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		541.172,36		237.428,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.770.084,40		1.797.129,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		43.197,16		45.220,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.000,00		0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		920.211,39		1.018.960,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		312.675,46		333.902,75
11. Sonstige Steuern		19.667,41		22.013,46
12. Jahresüberschuss		587.868,52		663.044,11

# Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

## Anhang für das Geschäftsjahr 2008

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### **2. Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sachanlagen mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden vermindert um planmäßige Abschreibungen erfasst.

Die Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt ab dem Monat der Anschaffung.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei einer voraussichtlich andauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 betragen, werden entsprechend der steuerlichen Regelungen im Erwerbsjahr und in den vier Folgejahren zu jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Forderungen gegen die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, sowie sonstige Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme des abgezinsten Körperschaftsteuerguthabens zu Nennwerten erfasst.

### **4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die Bilanzierung liquider Mittel erfolgt zu Nennwerten.

### **5. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Nach Änderung der Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 1999 wurde eine Sonderrücklage gemäß § 27 DMBilG eingestellt.

### **6. Steuer- und sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Sie bemessen sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

### **7. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der Anlagepositionen und ihre Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist als Anlage zum Anhang (Seiten 8 und 9) dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden für die Anschaffung der Blauen Tonnen für die Altpapiereinsammlung TEUR 198 investiert, die im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben wurden. Die Anschaffungskosten pro Tonne betragen unter EUR 150,00.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Eigenbetrieb der Gesellschafterin, Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin betragen zum Bilanzstichtag TEUR 698.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen die Gesellschafterin und die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von TEUR 28 hat mit TEUR 26 eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

#### **3. Gewinnverwendung**

Der Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von TEUR 663 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 10. Juli 2008 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 auszuschütten.

#### 4. Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 1.1.2008	Zuführung 2008	Ausschüttung 2008	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88
Sonderrücklage gem. § 27 Absatz 2 DMBilG	686.413,32	0,00	0,00	686.413,32
Bilanzgewinn	663.044,11	587.868,52	663.044,11	587.868,52
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.860.749,31</b>	<b>587.868,52</b>	<b>663.044,11</b>	<b>1.785.573,72</b>

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt unverändert DM 1.000.000,00 und ist noch nicht auf EURO umgestellt.

#### 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abfindungen	372
Ausstehende Rechnungen	134
Sicherung/Abriss Lagerhallen	130
Sonstige Personalkosten	48
Instandhaltungskosten	42
Urlaub/Überstunden	63
Archivierungskosten	15
Jahresabschlusskosten	54
<b>Gesamt</b>	<b>858</b>

#### 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus dem Mietvertrag mit der Nahverkehr Schwerin GmbH und zwei Leasingverträgen für Fahrzeuge.

Das Mietverhältnis mit der Nahverkehr Schwerin GmbH endet am 30. September 2009. Daraus ergeben sich jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 180, für 2009 anteilig TEUR 135.

Die finanziellen Verpflichtungen aus den Leasingverträgen betragen unter Berücksichtigung der Mindestlaufzeit insgesamt TEUR 44.

## **8. Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet gemäß § 251 HGB dem Grunde nach für die Erfüllung der durch Anordnungen des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (STAUN) festgelegten bzw. noch festzulegenden Nachsorgeverpflichtungen zur Deponie Stralendorf. Den finanziellen Umfang der Nachsorgeverpflichtungen schätzen wir auf rund EUR 10 Mio bis EUR 12 Mio. Die Realisierung der Anordnungen einschließlich der finanziellen Sicherung durchzuführender Maßnahmen obliegt gemäß vertraglicher Regelung der Landeshauptstadt Schwerin.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.138 setzen sich vor allem aus Erlösen der Restabfall- sowie Wertstoffeffassung (50 %) und dem Transport sowie der Entsorgung des Restmülls (32 %) zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 338 sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen mit TEUR 261 sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit TEUR 67 enthalten.

Teil des Materialaufwands in Höhe von insgesamt TEUR 3.072 sind Fremdleistungen für die Entsorgung des Restmülls (TEUR 2.240) sowie die Verwertung des Sperrmülls und des Kehrgutes (TEUR 193).

Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.770 sind Kfz-Kosten (TEUR 856) und Mietzahlungen (TEUR 174).

Die Zinsaufwendungen enthalten mit TEUR 24 periodenfremde Aufwendungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten mit TEUR 93 periodenfremde Erträge und mit TEUR 141 periodenfremde Aufwendungen.

## V. Sonstige Angaben

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 66 (i. Vj. 64), darunter 54 gewerbliche Arbeitnehmer und 12 Angestellte.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2008 waren

Herr Dr. Mathias Kühne, Diplom-Wirtschaftswissenschaftler

Herr Matthias Hartung, Diplom-Betriebswirt (FH)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr 2008:

Herr Dr. Wolfram Friedersdorff    Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Erwin Braatz                    Stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Martin Rethmann        Mitglied des Aufsichtsrats

Frau Anna Brill                    Mitglied des Aufsichtsrats

Frau Alexandra Vogel            Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Volkmar Müller            Mitglied des Aufsichtsrats als Arbeitnehmervertreter

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2008 Vergütungen von insgesamt EUR 1.200 gezahlt.

Schwerin, 26. März 2009

Schweriner Abfallentsorgungs- und  
Straßenreinigungsgesellschaft mbH

  
Matthias Hartung  
Geschäftsführer

  
Dr. Mathias Kühne  
Geschäftsführer

# Entwicklung des Anlagevermögens

(folgende Seiten)

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.668,14	0,00	0,00	30.668,14
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.318.249,25	0,00	0,00	1.318.249,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.804,58	0,00	0,00	42.804,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.032.710,09	827.610,36	972.154,05	4.888.166,40
	6.393.763,92	827.610,36	972.154,05	6.249.220,23
	6.424.432,06	827.610,36	972.154,05	6.279.888,37

Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2008	Zuführungen	Abgang	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30.663,55	0,00	0,00	30.663,55	4,59	4,59
1.084.148,68	9.091,00	0,00	1.093.239,68	225.009,57	234.100,57
34.980,18	1.677,00	0,00	36.657,18	6.147,40	7.824,40
4.195.670,64	530.404,36	971.432,36	3.754.642,64	1.133.523,76	837.039,45
5.314.799,50	541.172,36	971.432,36	4.884.539,50	1.364.680,73	1.078.964,42
5.345.463,05	541.172,36	971.432,36	4.915.203,05	1.364.685,32	1.078.969,01

# Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

### **A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) agiert auf dem Markt der Entsorgungs- und Straßenreinigungswirtschaft in Form einer öffentlich und privaten Partnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Schwerin (51 %) und der REMONDIS Gruppe (49 %).

Die wesentliche Auftragslage der Gesellschaft basiert auf dem seit dem 1. Juni 2005 geschlossenen „Vertrag zur Erfüllung von abfall- und straßenrechtlichen Pflichten der Landeshauptstadt Schwerin“ (ASP-Vertrag). Dieser hat eine Laufzeit von 20 Jahren und verpflichtet die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten, der Entsorgung von Sperrmüll und kommunalem Altpapier, der Reinigung öffentlicher Straßen und Gehwege einschließlich der Entsorgung des Kehrguts sowie der Entsorgung der Abfälle aus öffentlichen Papierkörben. Die aus dem Vertrag entstehenden gebühren- und satzungsrechtlichen finanziellen Verpflichtungen und Entgeltzahlungen werden über den Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, die SDS Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, realisiert.

Die Abfallaufkommen in der Landeshauptstadt Schwerin entwickelten sich im Berichtsjahr tendenziell ähnlich der Vorjahre, so dass keine nennenswerten Abweichungen entstanden.

### **B. Ertragslage**

Zwischen der Umsatz- und der Auftragsentwicklung des Unternehmens besteht grundsätzlich ein linearer Zusammenhang. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Restabfall- und Sperrmülleinsammlung. Die im ASP-Vertrag getroffene Entgeltregelung schreibt eine Kombination aus Selbstkostenpreisbildung und Stücklohn fest. Dementsprechend wirken sich Minderungen oder Erhöhungen der Mengen auch auf die Höhe der Umsatzerlöse aus. Letztere haben sich seit 1995 ständig verringert. Grund hierfür ist die stete Reduzierung des so genannten Behälterentleerungs- oder -verkippvolumens. Im Vergleich zu 2007 verringerte sich das für den Beschäftigungsgrad und die Erlöserzielung hauptsächlich entscheidende Verkippvolumen

men von 271,1 Millionen Liter auf 266,5 Millionen Liter im Jahr 2008; dies entspricht für das Berichtsjahr einem Rückgang um ca. 1,7 %.

Die verwogene Restmüllmenge reduzierte sich um 4,9 % und erreichte im Jahr 2008 23.374 Mg (Vorjahr 24.584 Mg).

Die Lage bei der öffentlichen Straßenreinigung, die das Unternehmen ebenfalls im Auftrag der Stadt Schwerin betreibt, blieb auch im Geschäftsjahr 2008 stabil. Durch die Anschaffung von 3 Kehrmaschinen konnte der Fuhrpark in diesem Geschäftsbereich verjüngt werden. Da aber die Kraftstoffkosten stark anstiegen, waren hier wiederum erhebliche Anstrengungen notwendig, um zumindest kostendeckend zu arbeiten. Wegen der im ASP-Vertrag vereinbarten fünfjährigen Entgeltbindung konnte die Erstattung der erhöhten Kosten gegenüber dem Auftraggeber, der Landeshauptstadt Schwerin, nicht gefordert werden.

Im Geschäftsfeld Wertstoffsammlung im Rahmen des Dualen Systems stiegen die Erlöse von TEUR 1.147 im Jahr 2007 auf TEUR 1.236. Sowohl bei der Entsorgung von gebrauchten Verkaufsverpackungen als auch bei den Leichtverpackungen sind die Lizenzmengen rückläufig. Da die SAS ab dem 1. Juni 2008 die Vermarktung von kommunalem Altpapier selbst übernommen hat, ist insgesamt eine positive Entwicklung im Bereich Wertstoffeffassung zu verzeichnen.

Die Hauptgeschäftsfelder

- Öffentliche Rest- und öffentliche Sperrmülleinsammlung
- Öffentliche Straßenreinigung und die
- Wertstoffsammlung im privatrechtlichen Auftrag der zugelassenen Systembetreiber

wurden ergänzt und komplettiert durch Messen- und Marktreinigungen, Spezialaufträge über die Reinigung der Innenstadt und die im Wesentlichen unternehmensbezogene Abfallberatung für Bürger und gewerbliche Kunden.

Insgesamt erzielte das Unternehmen einen Jahresumsatz von TEUR 8.138. Der Umsatz des Vorjahres 2007 betrug TEUR 8.163. Bereinigt um die Fremdleistungen Restabfallentsorgung sowie Sperrmüll- und Kehrgutverwertung ergibt sich folgendes Bild:

	TEUR
Umsatzerlöse 2007	5.504
Umsatzerlöse 2008	5.609
Differenz	105

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im September 2008 wurden erstmals wieder nach 5 Jahren 2 Auszubildende eingestellt. Die Entlohnung erfolgt auf Basis eines Haustarifvertrags.

In den Jahren 2007 und 2008 fand eine Steuerprüfung für die Geschäftsjahre 2002 bis 2006 statt. Entsprechend des Betriebsprüfungsberichts des Finanzamts vom 29. Dezember 2008 ist mit einer Steuernachzahlung in Höhe von ca. TEUR 132 zu rechnen. Eine entsprechende Rückstellung wurde in 2008 gebildet.

### **C. Finanz- und Vermögenslage**

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Investitionen auf TEUR 828 (i. Vj. TEUR 567). Im Wesentlichen waren diese Ausgaben erforderlich für die Anschaffung von Neufahrzeugen (TEUR 580) und von Behältern (TEUR 198) zur Einführung der so genannten blauen Tonnen für die anwohnerbezogene Papiereinsammlung.

Die Investitionen wurden in vollem Umfang aus Eigenmitteln finanziert.

Für die sonstige Finanzierung der unternehmerischen Tätigkeiten standen im Berichtsjahr ausreichende Mittel, insbesondere aus den Zahlungen im Rahmen des ASP-Vertrages, zur Verfügung. Der Rückgang der Finanzmittel resultiert unter anderem aus den Ausgaben für die Investitionen, deren Höhe die Summe der Abschreibungen übersteigt.

Entsprechend des diesbezüglich getroffenen Gesellschafterbeschlusses wurde außerdem der Vorjahresgewinn von TEUR 663 ausgeschüttet, was sich dementsprechend auf die Liquiditätssituation auswirkte.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

### **D. Nachtragsbericht**

Der Preisverfall an den Rohstoffmärkten hat auch nach dem Jahreswechsel keine Trendumkehr gefunden. Ursprünglich kalkulierte Erträge in der Papier-Vermarktung (PPK) sind somit nicht eingetreten. Nach derzeitiger Einschätzung kann die Vermarktung aber auch künftig mindestens kostendeckend abgewickelt werden.

Quelle: Endwid, Verlautbarung BDE

## **E. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Sowohl bei der täglichen operativen Geschäftstätigkeit als auch bei der Einschätzung künftiger Entwicklungen ist das Risikomanagement untrennbarer Teil der Geschäftsführungstätigkeit. Die Risikoidentifikation, Risikobewertung und -steuerung ist integriert in alle Geschäftsabläufe und findet sowohl bei strategisch unternehmerischen Entscheidungen als auch bei der mittelfristigen Planung und beim operativen Geschäftsbetrieb Berücksichtigung.

Der allgemeine Rückgang der Restmüllmengen und des Behälterverkipfungsvolumens stellt für die Gesellschaft ein wesentliches unternehmerisches Risiko dar. Die strategische Ausrichtung und die unternehmerischen Entscheidungen zielen schlussfolgernd daraus auf Expansion, Flexibilität und Steigerung der Effektivität.

Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise wirkt sich negativ auf die Rohstoffpreise aus. Die weitere Entwicklung, insbesondere bei den Altpapierpreisen, kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Eine Bestandsgefährdung für das Unternehmen ist nicht gegeben. Um jedoch noch gezielter Einfluss zu nehmen, wird die Gesellschaft das Risikomanagementsystem weiter ausbauen und regelmäßige Risikoinventuren durchführen.

Das Berichtswesen wird stets den Anforderungen angepasst, um noch gezielter Entscheidungen vorzubereiten. Die monatlichen und jährlichen Auswertungen sind als ein wesentliches Führungsinstrument zu qualifizieren und sollen weiterhin eine optimale Betriebsführung sichern.

Für die Gesellschaft liegt ein genehmigter Wirtschaftsplan vor, der für das Jahr 2009 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 670 ausweist.

Für geplante zukünftige Investitionen hat die Gesellschafterversammlung mit dem Wirtschaftsplan 2009 Darlehensaufnahmen genehmigt.

Schwerin, den 26. März 2009



Dr. Mathias Kühne

Geschäftsführer



Matthias Hartung

Geschäftsführer

## 8 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

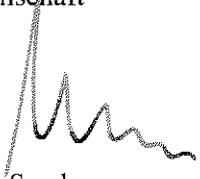
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 26. März 2009

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Buske  
Wirtschaftsprüfer



Sander  
Wirtschaftsprüfer

